



Statt markiger Worte. MC Pyro mag positive Vibes.

Versöhnlicher Feuerteufel

Bei MC Pyro springt der «Hoffnigsfunge» über

TARA HILL

► Mit jazzigen Arrangements, hintergründigem Witz und betonter Unaufgeregtheit punktet MC Pyros Debüt «Hoffnigsfunge».

Daniel Kern alias MC Pyro hat kein Interesse daran, krampfhaft aufzufallen: «Im Gegensatz zu anderen musste ich nicht so schwer unten durch und bin eigent-

lich ganz zufrieden mit meinem Leben», sagt der 27-Jährige über sich. Diese bodenständige Lockerheit spiegelt sich auch auf dem Debüt «Hoffnigsfunge» des als Freestyle-Rapper bekannt gewordenen Baslers. Statt auf markige Worte setzt Pyro auf positive Vibes: «Man hat mir gesagt, das Album habe einen versöhnli-

chen Unterton. Ich glaube, das trifft den Nagel auf den Kopf.»

Trotzdem sind die 24 Tracks seines Erstlings alles andere als langweilig geraten: Zur obligaten Basel-Hymne «Kantönligaischt» gesellen sich Ausflüge in rockigere Gefilde («Baunz») oder vor Schalk sprühende Intermezzos wie der

«Gängschtr Skit». Eine kleine, aber feine Perle präsentiert der talentierte Geschichtenerzähler ausserdem mit «I ha ne Güggli aazunde ...» – als ironische Referenz an den Übervater Mani Matter, was beweist, dass sich die Schweizer Liedermacher-Tradition bestens mit der Hip-Hop-Kultur verbinden lässt.

ENTSPANNT. Allgemein fällt an «Hoffnigsfunge» die exzellente Produktion der oft jazz- und funklastigen Arrangements auf – kein Wunder, hat sich Pyro hier doch mit Michael «Adic» Scherrer zusammengetan, dessen Vater, die Jazz-Ikone Andy Scherrer, auch einige Saxofon-Parts beisteuerte. So entfalten auch die entspannteren Tracks durch die liebevolle Instrumentierung viel Druck und machen verständlich, wie Daniel Kern zu seinem feurigen Übernamen gekommen ist.

Beim zweistündigen Set der Plattentaufe im Sommercasino wird Pyro von der Basler Electrorock-Combo Le Chef unterstützt, die es bei ihren Live-Auftritten ebenfalls bestens versteht, die Funken sprühen zu lassen.

► Sommercasino, Basel.
Münchenerstrasse 1.
Fr, 8.11., 21 Uhr
www.sommercasino.ch

Wenn Liebe mordet

Maria Doyle Kennedy im Parterre Basel

JANA KOURIL

► Die 44-jährige Maria Doyle Kennedy gilt als «keltische Patti Smith». Zusammen mit ihrem Ehemann kommt sie im Rahmen der Singer & Songdays ins Parterre.

Da hat jemand den Tee mit Valium versetzt. Nicht, dass die Musik der irischen Sängerin zum munteren Einwerfen von Beruhigungsmitteln anregen würde oder gar einschläfert, doch so träumerisch wie Kennedys Lieder daherkommen, reicht die Assoziation zum guten alten Kamillentee nicht aus: Zusammen mit ihrem Mann Kieran Kennedy webt sie einen sphärischen Teppich aus Lo-Fi-Folk, auf dem Sirenen und Punkdiven gemeinsam wandeln. Die 44-jährige Sängerin wird von den Kritikern als «keltische Patti Smith» gelobt, gefällt aber nicht

Rampenlicht. Nebst verschiedenen Filmrollen bekam sie einen Award der Irish Film and Television Academy als beste Nebendarstellerin in der Fernsehserie «The Tudors» – sie spielte die Königin Katharina von Aragon. Doch so blaublütig und geschichtsträchtig sie sich im Fernsehen gibt, so kaltschnäuzig und lebensnah sind ihre Liedertexte: Sie singt von der «Fuckability» einer Ehefrau und der affigen Tortur des Wartens auf den Anruf des Lovers – viel, was gehört werden will. Ein Song auf ihrem ersten Album «Charm» trägt den Titel «Loving You Is Killing Me». Da sind sie wieder, die grossen Gefühle, aus denen die Dramen der Welt gemacht sind. Liebe mordet. Auch zwischen den Zeilen.

► Parterre, Basel.



KONZERT

6.11.08
Glitte H

LÖRRACH derte sie boy als M Glitte Haei zur Jazzst sie mit ihr Band bew
► Burghof Herreneth www.bu

7.11.08
Polar

BASEL D Folker Po Band und Sprache. Basler Ch
► Parterre Klybeck www.pt

8.11.08
Paul Gi



PRATTEL einer der dessen K Nicht-Git sein dürft fe setzt d glied von ner Virtuc
► Konzer Kraftwei www.z

8.11.08
Breitbi

BASEL E bündnerc Das Sext dem Deb heit» (20 den Fanç port: Ami
► Kasern Klybeck www.k

11.11.
Chumi

BASEL C ren mit if «The Boy zurück u tischen S bestreite
► Parterre Klybeck